

Mozarthaus Vienna: Amadeus rockt das Mozarthaus Vienna

Sonderschau „Rock Me Amadeus. The Story“ von 9. März bis 16. Mai 2016

Mozart und Falco – auf den Spuren zweier Musikgenies

Im März 1986 eroberte Falco mit seinem Song „Rock Me Amadeus“ die Spitze der US-Billboard-Charts und der britischen Top 40. Ein deutschsprachiges Lied an der Spitze der US-Charts! Das gab es davor nicht, und es sollte sich auch bis heute nicht wiederholen. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums dieses Erfolgs widmet das Mozarthaus Vienna, ein Unternehmen der Wien Holding, in Kooperation mit der Falco Privatstiftung dem österreichischen Künstler von 9. März bis 16. Mai 2016 eine Sonderschau, die die Hintergründe zum Welthit präsentiert.

Das Museum, das heuer selbst sein zehnjähriges Jubiläum feiert, ist der ideale Ort für die Ausstellung, denn Mozart und Falco sind bis heute die bekanntesten heimischen Musikexporte. Beide waren ambivalente Persönlichkeiten und geniale Künstler, beide haben in Wien prägende Jahre verbracht, beide waren dem Exzess nicht abgeneigt und beide sind viel zu jung gestorben. Und natürlich hat der eine dem anderen seinen größten Hit zu verdanken.

Zwei Superstars unter dem Dach des Mozarthaus Vienna

Das Mozarthaus Vienna, die einzige heute noch erhaltene Wohnung des Musikgenies Mozart beherbergt, bietet der Sonderausstellung „Rock Me Amadeus. The Story“ einen einzigartigen Rahmen. Denn was Falco in den 1980er Jahren war, war Mozart in den 1780ern: ein Superstar seiner Zeit. Wie Falco schon in seinem Welthit singt: „Er war ein Superstar, er war so populär, er war so exaltiert, because er hatte Flair, er war ein Virtuose, war ein Rockidol, und alles rief: come on Rock Me Amadeus“. Falco präsentierte Mozart gegen den Strich der Schokokugel-Verkitschung als Störenfried und Rebell. Aber auch als Verführer, Proto-Popstar und Meister seines Faches.

„Mit der aktuellen Sonderschau „Rock Me Amadeus. The Story“ zu Falcos Welthit wollen wir nicht nur neue Publikumsschichten erschließen, sondern Mozart auch aus einem neuen, spannenden Blickwinkel beleuchten. Das Mozarthaus Vienna mit der Wohnung des Musikgenies als Herzstück zählt zu den ehrgeizigsten Kulturprojekten der Wien Holding. Und es war die richtige Entscheidung das Haus vor zehn Jahren aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken und hier in der Domgasse Mozarts Zeit, seine Welt und seine Musik einem breiten Publikum zu präsentieren. Das Konzept hat ausgezeichnet funktioniert. Mehr als 1,3 Millionen Gäste haben das Haus seit seiner Eröffnung besucht und auch das Jahr 2016 hat hervorragend begonnen mit einer Steigerung der Besucherzahlen um neun Prozent in den ersten beiden Monaten“, so Peter Hanke, Geschäftsführer der Wien Holding im Vorfeld der Eröffnung.

Aus dem Leben eines Ausnahme-Künstlers

Die neue Ausstellung über die Hintergründe von Falcos Welthit wird das Publikum begeistern. Denn die Sonderschau wirft mit teils nie zuvor gezeigten Objekten und Dokumenten Licht auf den Menschen Johann Hözel hinter der Kunstfigur Falco. Durch die Kooperation mit der Falco Privatstiftung können erstmals Gegenstände aus dem persönlichen Besitz gezeigt werden, die sich in seinem Haus in Gars am Kamp befinden, Falcos langjährigem Domizil. So werden eine Auswahl an Original-Bühnenoutfits,

Instrumenten und Auszeichnungen präsentiert – und natürlich sind auch die berühmten Kostüme aus dem Video zu „Rock Me Amadeus“ zu sehen.

„Es ist uns eine große Freude, dass es uns gelungen ist, diese Schau, kuratiert von Edek Bartz, im Jubiläumsjahr in unserem Haus präsentieren zu können. 10 Jahre Mozarthaus Vienna und vor 30 Jahren Platz eins für die Single ‚Rock Me Amadeus‘ in den US-Billboard Charts und den britischen Top 40 sind Anlass genug für die Ausstellung. Falco hat Mozart einen seiner größten Hits zu verdanken. Beide sind Ausnahmestars und Wortkünstler, wurden geliebt, weltberühmt. Beide hatten ihre prägenden Jahre in Wien verbracht und beide hatten ein kurzes und intensives Leben“, so Gerhard Vitek, Direktor des Mozarthaus Vienna.

Hintergründe eines Welthits

Die neue Sonderausstellung befasst sich nicht nur mit Falcos Welthit, sondern auch mit den Hintergründen und der Entstehungsgeschichte des Liedes.

„Rock Me Amadeus“ steht im Mittelpunkt der Schau. Mich allerdings interessierte auch das Davor, das Danach und das Drumherum. Ich wollte Falco so in seiner Gesamtheit fassbar machen. Was waren die Sehnsüchte, Hoffnungen und Ängste hinter dem von Ausschweifung geprägten Musikerleben? Welche Einflüsse hatte Falco? In welchem gesellschaftlichen und künstlerischen Kontext entstanden seine Lieder? Wie wurde er zu dem, der er war?“, so Edek Bartz, Kurator der Ausstellung.

Im Jahr 1984/85 löste der Film „Amadeus“ von Miloš Forman eine neue „Mozartmania“ aus. Mit dieser Stimmung wusste „Rock Me Amadeus“ geschickt zu spielen. Der Song übersetzte das mit weit über zwei Stunden Spielzeit überlange Kinoepos in einen grellen, provokanten Popsong.

Die kongeniale Idee dazu kam von Ferdi und Rob Bolland. Das dritte Album „Falco 3“ sollte die erste Zusammenarbeit des holländischen Produzenten-Duos mit dem karrieretechnisch zu diesem Zeitpunkt ins Stolpern geratenen Wiener Musiker Falco werden; Management und Künstler warteten auf Song-Vorschläge. Auch die Gebrüder Bolland waren im Kino gewesen. „Amadeus ... Falco ... Da geht doch was!“, dachten sie. Eine einfache Rechnung, an deren Ende doch eigentlich nur ein Hit stehen konnte. Der Sänger selbst sah das anders. Er hatte „Amadeus“ ebenfalls im Kino gesehen und Gefallen daran gefunden. Doch als Wiener Musiker eine Pop-Hymne auf Mozart zu singen? Nein, das sei zu viel des Guten, befand er. Im Unterschied zu seinem Manager, der den Hit schnell erkannte. Diverse Diskussionen und Textadaptionen später war „Rock Me Amadeus“ dann doch aufgenommen. Nicht zuletzt durch das farbprächtige Video samt barocker Kostüme, schriller Perücken und Rocker-Gang sorgte das Lied für Aufsehen. Arrangiert wurde all das von Rudi Dolezal und Hannes Rossacher.

Fluch und Segen eines Welthits

Im österreichischen Pop wirkt der Mann, der Arroganz zur lässigen Kunstform erhoben hat, ungebrochen nach. Seine Lieder sind immer wieder gerne gehörte und stets aufs Neue entdeckte Klassiker, die Figur Falco fasziniert heute wie damals. Nicht zuletzt dient er dreißig Jahre nach seinem größten Hit auch einer jüngeren Musiker-Generation wie Bilderbuch, Wanda und Ja, Panik als wichtige Bezugsgröße. Gleiches lässt sich auch über die Musik von Mozart sagen, die auch nach über 200 Jahren nichts von ihrer Kraft eingebüßt hat und noch heute Konzertsäle auf der ganzen Welt füllt.

Falcos wechselhafte Karriere und sein turbulentes Leben wurden bereits in diversen Büchern verarbeitet, auf die Bühne gebracht und verfilmt; sein Schaffen ist Inhalt mehrerer Diplomarbeiten. Nun wird er im Mozarthaus Vienna durch „Rock Me Amadeus“ endlich auch mit einer Ausstellung umfassend gewürdigt. Der Hit selbst war für Falco Segen und Fluch in einem: Angeblich haderte er schon bei der Feier des US-Erfolgs im kleinen Kreis mit der Tatsache, dass es nun nur mehr bergab gehen könne. Der Sänger sollte Recht behalten. Er konnte den Erfolg seines Über-Hits nicht wiederholen, erst das 1998 kurz nach seinem tödlichen Autounfall in der Dominikanischen Republik veröffentlichte Album „Out Of The Dark“ geriet zumindest im deutschsprachigen Raum wieder zum Megaseller.

Über das Mozarthaus Vienna

Im Mozarthaus Vienna, einem Museum der Wien Holding, ist die einzige heute noch erhaltene Wohnung des großen Komponisten und Musikgenies zu sehen. Hier lebte Mozart mit seiner Familie von 1784 bis 1787. Mozartfans jeder Altersstufe erwarten eine umfassende Präsentation der Zeit, in der Mozart lebte und der wichtigsten seiner Arbeiten. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Im Mittelpunkt des Museums stehen Mozarts Wiener Jahre, die den Höhepunkt seines Schaffens darstellen. Zusätzlich zur Mozartwohnung erhalten die BesucherInnen auf drei Ausstellungsebenen einen Einblick in das Leben und Werk des Musikgenies.

Rückfragenhinweis:

B&T Bader und Team GmbH
Astrid Bader & Janine Böhm
Wichtelgasse 37/28
1160 Wien
Tel.: +43 1 524 05 42-13
E-Mail: boehm@baderundteam.at
www.baderundteam.at

Christina Redl & Constanze Hell
Mozarthaus Vienna
Event Management & Marketing
Tel.: +43 1 512 17 91 70
Mobil: +43 664 846 18 09
E-Mail: c.redl@mozarthausvienna.at
www.mozarthausvienna.at

Wolfgang Gatschnegg
Wien Holding - Konzernsprecher
Tel.: +43 1 408 25 69 - 21
Mobil: +43 664 82 68 216
E-Mail: w.gatschnegg@wienholding.at
www.wienholding.at